

Tag, und nicht immer auf denselben Monat, sondern entweder am Ende des März, oder vor den fünf und zwanzigsten April.

Das Pfingstfest fällt allemal sieben Wochen nach Ostern ein.

Der Kalender enthält auch ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen, welche in verschiedenen Städten gehalten werden. Unter Messen versteht man große Jahrmärkte, zu welchen sich sehr viele Kaufleute aus fremden und entfernten Ländern mit ihren Waaren einkunden. In Deutschland giebt es mehrere Orte, wo Messen gehalten werden. Die bekanntesten sind die Messen, welche in Leipzig, in Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder und Braunschweig gehalten werden.

In unserm Kalender steht auch ein Abschnitt von Sonnen- und Mondfinsternissen. Mit diesen Finsternissen hat es folgende Bewandniß. Wir wissen aus dem Vorigen, daß sich die Erde um die Sonne, und der Mond um die Erde, aber auch zugleich mit der Erde um die Sonne bewegt. Indem sich nun die großen Körper um einander herumdrehen, so geschieht es zuweilen, daß einer dem andern das Licht der Sonne wegnimmt oder auffängt, indem er zwischen ihn und die Sonne tritt. Da nun beide, die Erde und der Mond, ihr Licht von der Sonne erhalten, und also finster werden müssen, wenn ihnen dies Licht entzogen wird, so ist's natürlich, daß der Mond vor unsern Augen verdunkelt dasteht, wenn die Erde bei ihrer Umrückung um die Sonne zwischen ihn und in die Sonne getreten ist; denn nun wirft die Erde ihren Schatten auf den Mond, und verursacht dadurch eine Mondfinsterniß. Ist nun der Fall umgekehrt, daß nämlich der Mond zwischen die Sonne und unsere Erde getreten ist, so wird zwar die Erde nicht ganz dadurch verdunkelt, da der Mond kleiner als die Erde ist; aber der Mond entzieht uns dann doch größten Theils den Anblick der Sonnenscheibe, so daß es uns scheint, als sei die Sonne zum Theil verfinstert, und darum nennen wir diese Erscheinung eine Sonnenfinsterniß. Diese Benennung ist also eben so wenig richtig und passend, als der Ausdruck: die Sonne